Protokoll

Erstes Abstimmungsgespräch zum Startprojekt „Regiopole Amberg – Sulzbach-Rosenberg“ im Teilraumgutachten A6 am 27.09.2004 in Neustadt a.d. Waldnaab

Teilnehmer

Stadt Amberg	OB Dandorfer
	Herr Dietlmeier (Wirtschaft)
	Frau Dietrich (Stadtplanung)
Landkreis Amberg – Sulzbach	Herr Graf (Referat des Landrates)
Gutachterteam	Prof. F. Auweck (Auweck und Partner)
	Frau E. Jürchott-Diener (planungsgruppe trias)

Themen:

A) Dissenspunkte des Stadt Amberg hinsichtlich der Aussagen im TRG A6

1. Widersprüchlichkeit und Wirkungen der Gewerbeflächenaussagen zwischen TRG A6 und ROEK Sulzbach-Rosenberg
2. Aussagen des Verkehrsgutachters zur Verkehrsentwicklung Amberg

B) Startprojekt für den Raum Regiopole Amberg – Sulzbach-Rosenberg

Zu A) 1.

Die Parallelität der Gutachten und deren unterschiedliche Planungsschärfe – TRG mit überregionalen Aussagen / ROEK mit lokalen Aussagen hat zu erheblichen Konflikten im Raum geführt.
Die Stimmigkeit der Aussagen des TRG, für die zukünftige gewerbliche Entwicklung eine Schwerpunktbildung herbeizuführen, hat durch die Darstellung von Ergänzungsstandorten, die aus dem ROEK übernommen wurden, zu einer Nivellierung der Aussagen geführt. Die Gemeinden sehen sich nun auch durch das TRG in ihren Aktivitäten bestätigt, überall Gewerbeflächen auszuweisen.
Die Stadt Amberg schlägt vor, die Funktion der Ergänzungsstandorte in der Kartendarstellung deutlicher zu machen.
Des weiteren soll im Text eine verstärkte Aussage hinsichtlich einer notwendigen Schwerpunktbildung Gewerbe erfolgen. Die Relation der Aussagen im TRG gegenüber den Aussagen im ROEK soll thematisiert werden (überregionaler und lokaler Ansatz).

Zu A) 2.

Die Aussagen des Verkehrsgutachters zur Umfahrung Amberg basieren möglicherweise auf veralteten Daten, die tatsächliche Verkehrsentwicklung hat sich dramatisch verändert. Auch aus Sicht des Landkreises wir eine Westumfahrung des Stadtgebietes Amberg als notwendige Maßnahme, u.a. auch zur Verbesserung der Erschließung der Landkreisgemeinden, als sinnvoll erachtet.
Es wird vereinbart, dass ein weiteres Gespräch zwischen Fachgutachter Verkehr, Stadt und Landkreis Amberg stattfinden soll. Frau Jürchott wird an diesem Gespräch ebenfalls

teilnehmen. Das Gespräch wird außerdem der Einleitung des Startprojektes für den Raum Regiopole Amberg – Sulzbach-Rosenberg dienen.

Weitere Schritte im Startprojekt

Das Startprojekt Regiopole Amberg – Sulzbach-Rosenberg lautet

Strategische interkommunale Raumentwicklung Regiopole Amberg – Sulzbach-Rosenberg

Folgendes wird vereinbart:

1. Frau Jürchott erstellt einen groben Projektablauf zum Startprojekt. Dieser wird der Stadt und dem Landkreis übermittelt.
2. Nach Übermittlung des Projektablaufes wird Herr OB Dandorfer die Projektstruktur mit dem Bürgermeister der Stadt Sulzbach-Rosenberg und Herrn Landrat Nentwig besprechen. Es wird geklärt, wer im Detail beteiligt werden soll, und wer die Projektleitung übernehmen wird. Nach Festlegung der Hauptansprechpartner wird die erste Projektsitzung stattfinden. Die Stadt Amberg informiert die Gutachter über die vereinbarte Vorgehensweise.
3. Das Gespräch mit dem Verkehrsplaner wird als Einstieg zum Startprojekt geführt.

Neubeschreibung Startprojekt Regiopole Amberg – Sulzbach-Rosenberg

Strategische interkommunale Raumentwicklung Regiopole Amberg – Sulzbach-Rosenberg

Projekt-Ziel

Erarbeitung eines räumlichen Strukturkonzeptes für den Raum der Regiopole Amberg – Sulzbach-Rosenberg. Im Fokus der Betrachtung stehen dabei die grundsätzliche städtebauliche Entwicklung (Gewerbeflächen) sowie die notwendige verkehrliche Erschließung des Raumes. Das Strukturkonzept soll der interkommunalen Abstimmung der räumlichen Entwicklung dienen und Detailfragen der zukünftigen gewerblichen Raumnutzung klären, die über die Planungsebene des TRG A6 hinaus gehen.

Arbeitsschritte (Teilprojekte)

1. Abgrenzung des Untersuchungsraumes für das räumliche Strukturkonzept und Einbindung der lokalen Akteure in den Planungsprozess
2. Ermittlung und Festlegung der gemeinsamen Planungsziele
3. Entscheidung über die fachliche Bearbeitung des Strukturkonzeptes
4. Eigene/begleitende Bearbeitung eines Strukturkonzeptentwurfs
5. Abstimmung und Konsensfindung (Projektgruppe + Kommunen)

6. Eigene/begleitende Erarbeitung des verbindlichen Strukturkonzepts
7. Gemeinsame Festlegung der Prioritäten und Zeitstufen

Projektgruppe (vorläufig)

Städte Amberg und Sulzbach-Rosenberg

Gemeinden Ursensollen, Kümmersbruck, Ebermannsdorf, Ammerthal, Poppenricht

Landkreis Amberg-Sulzbach

Regionaler Planungsverband

Protokoll

Zweites Abstimmungsgespräch zum Startprojekt „Strategische interkommunale Raumentwicklung Regiopole Amberg – Sulzbach-Rosenberg“ im Teilraumgutachten A6 am 20.10.2004 in Amberg

Teilnehmer

Stadt Amberg	Herr Dietlmeier (Referat 3)
	Frau Dietrich (Referat 5)
	Herr Mayer (Referat 5)
Landkreis Amberg – Sulzbach	Herr Graf (Referat des Landrates)
Gutachterteam	Herr Burkhardt (Büro Lang + Burkhardt)
	Herr Bergmann (Büro Lang + Burkhardt)
	Frau E. Jürchott-Diener (planungsgruppe trias)

Themen:

A) Dissenspunkte der Stadt Amberg hinsichtlich der verkehrlichen Aussagen im TRG A6
B) Weiteres Vorgehen Startprojekt „Strategische interkommunale Raumentwicklung Regiopole Amberg – Sulzbach-Rosenberg“

Zu A)

Folgende Änderungen werden im Bericht zum TRG A6 vorgenommen:

- Zu Kap. D/4.3 Integriertes Maßnahmenkonzept Entwicklungsraum West:

  Die Ergänzungen der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Sulzbach in der Karte D/2 und im Text (Seite 42, Ziffer 4.3.5 Verkehrsentwicklung) werden berücksichtigt.

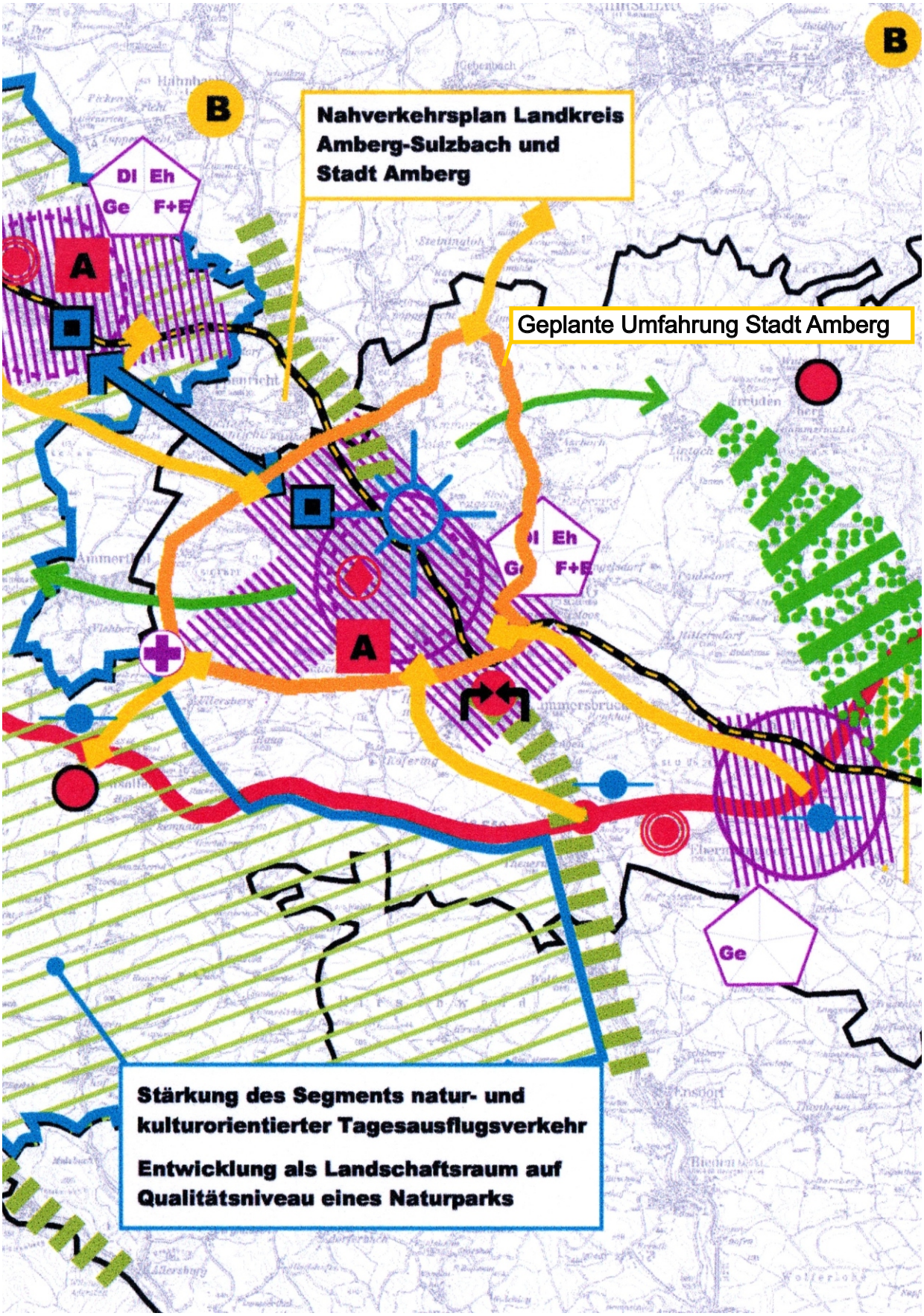
- Die Zielaussagen im Unterabschnitt Ziffer 4.3.5 Verkehrsentwicklung für das Transeuropäische Schienennetz (TEN) werden noch deutlicher herausgearbeitet.

Zu B)

Nach Vorlage der Änderungen wird das Startprojekt „Strategische interkommunale Raumentwicklung Regiopole Amberg – Sulzbach-Rosenberg“ in der vereinbarten Art und Weise eingeleitet.
Herr OB Dandorfer wird die Projektstruktur (vgl. Protokoll vom 04.10.2004) mit dem Bürgermeister der Stadt Sulzbach-Rosenberg und Herrn Landrat Nentwig besprechen. Es wird geklärt, wer im Detail beteiligt werden soll, und wer die Projektleitung übernehmen wird. Nach Festlegung der Hauptansprechpartner wird die nächste Projektsitzung stattfinden. Die Stadt Amberg informiert die projektbegleitende Gutachterin Dipl.-Ing. Elke Jürchott-Diener / planungsgruppe trias über die Gesprächsergebnisse und die weitere Vorgehensweise.

Die regionalen Akteure stimmten den Inhalten zur vorgeschlagenen Projektstruktur (vgl. Protokoll vom 04.10.2004) zu.

Anlage: Skizze zur Änderung der Karte D/2


B
B
Nahverkehrsplan Landkreis Amberg-Sulzbach und Stadt Amberg
Dl Eh
Ge F+E
A
Geplante Umfahrung Stadt Amberg
Eh
F+E
A
Ge
Stärkung des Segments natur- und kulturorientierter Tagesausflugsverkehr
Entwicklung als Landschaftsraum auf Qualitätsniveau eines Naturparks

Entwurf (26.10.2004)

Projektauftrag

UMSETZUNG TRG A6 – PROJEKTMANAGEMENT

PROJEKT: „Strategische interkommunale Raumentwicklung Regiopole Amberg – Sulzbach-Rosenberg“

PROJEKTTRÄGER: (vorläufig)
Stadt Amberg
Stadt Sulzbach-Rosenberg
Landkreis Amberg-Sulzbach
Gemeinde Ammerthal
Gemeinde Ebermannsdorf
Gemeinde Kümmersbruck
Gemeinde Poppenricht
Gemeinde Ursensollen

PROJEKTAUFTRAG: Erarbeitung eines räumlichen Strukturkonzeptes für den Raum der Regiopole Amberg – Sulzbach-Rosenberg. Im Fokus der Betrachtung stehen dabei die grundsätzliche städtebauliche Entwicklung (Gewerbeflächen) sowie die notwendige verkehrliche Erschließung des Raumes. Das Strukturkonzept soll der interkommunalen Abstimmung der räumlichen Entwicklung dienen und Detailfragen der zukünftigen gewerblichen Raumnutzung klären, die über die Planungsebene des TRG A6 hinaus gehen.

Teilaufgaben:

- Abgrenzung des Untersuchungsraumes für das räumliche Strukturkonzept und Einbindung der lokalen Akteure in den Planungsprozess
- Ermittlung und Festlegung der gemeinsamen Planungsziele
- Entscheidung über die fachliche Bearbeitung des Strukturkonzeptes
- Eigene/begleitende Bearbeitung eines Strukturkonzeptentwurfs
- Abstimmung und Konsensfindung (Projektgruppe + Kommunen)
- Eigene/begleitende Erarbeitung des verbindlichen Strukturkonzepts
- Gemeinsame Festlegung der Prioritäten und Zeitstufen

PROJEKTBEARBEITUNG:
(vorläufig)

Projektmitglieder:
Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, Stadt Amberg
Landrat Armin Nentwig, Landkreis Amberg-Sulzbach
N.N.
N.N.
N.N.

Herr Oberbürgermeister Dandorfer und Herr Landrat Nentwig können weitere Personen aus den Verwaltungen zu den Sitzungen hinzuziehen. Sollten der Oberbürgermeister und der Landrat an den Sitzungen selbst nicht teilnehmen können, wird zumindest ein Vertreter der jeweiligen kommunalen Gebietskörperschaft anwesend sein.

Projektleitung:
N.N.

Amberg, ...2004

Wolfgang Dandorfer, Stadt Amberg	Armin Nentwig, Krs. Amberg-Sulzbach
N.N.	N.N.
N.N.	N.N.

Entwurf (26.10.2004)

Organisationsschema

UMSETZUNG TRG A6 – PROJEKTMANAGEMENT

Ebene	Akteure	Zuständigkeiten
Projektträger	Wolfgang Dandorfer, Stadt Amberg Landrat Armin Nentwig, Landkreis Amberg-Sulzbach N.N.	• Entscheidungen über strategische Zielsetzungen • Entscheidung über Projekt- und Maßnahmenumsetzung • Information der jeweiligen politischen Gremien • Beschlussfassung im jeweiligen Stadtrat
Projektgruppenmitglieder	Vertreter der Projektträger (s.o.) Weitere Projektgruppenmitglieder aus den Verwaltungen	• Ideen- und Maßnahmenentwicklung • Bearbeitung projektrelevanter Arbeitsaufträge in den jeweiligen fachlichen

	(N.N.)	und räumlichen Zuständigkeitsbereichen • Mithilfe bei konkreter Umsetzung • Informationsvernetzung
Projektleiter	N.N.	• Ansprechpartner nach innen und außen • Projektmanagement (d.h. verantwortlich für Vorgehen nach Projektstrukturplan und Erreichen der Meilensteine) • Durchführung von Arbeitstreffen • Einladung / Schriftführung / Protokolle • Presse / Öffentlichkeitsarbeit • Koordination (u.a. Abstimmung mit anderen Startprojekten des TRG)
Gutachterteam	Prof. Fritz Auweck (Leitender Gutachter) Dipl.-Ing. Elke Jürchott-Diener (Gutachterin)	• Moderation und fachliche Beratung von Projektsitzungen zur Einleitung der Umsetzung

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 09.05.05 fand in der Regierung der Oberpfalz ein Abstimmungsgespräch über das weitere Vorgehen in der Projektgruppe Regiopole Amberg - Sulzbach-Rosenberg statt. Gesprächsteilnehmer waren Frau Jürchott-Diener (Planungsgruppe Trias), Herr Prof. Auweck (Auweck + Partner), Frau Dietrich und Herr Dietlmeier (Stadt Amberg) sowie der Unterzeichner.

Die Ergebnisse können kurz wie folgt zusammengefasst werden:

- Die bisher im Rahmen der Projektgruppe unter Federführung der Stadt Amberg geführten Gespräche und die dabei erzielten Ergebnisse sind im Aktenvermerk der Stadt Amberg vom 28.04.05 zusammengefasst, der allen Beteiligten vorliegt. Darüber hinaus dazu wurden zwischenzeitlich weitere Gespräch mit Poppenricht, Ebermannsdorf und Sulzbach-Rosenberg geführt, die auch von dieser Seite eine grundsätzliche Zustimmung zu den verfolgten Projektinhalten erwarten lassen.
- Die Konstituierung der Projektgruppe soll am 21.06.05, 18.30 Uhr in Amberg im Beisein der politischen Vertreter (Bürgermeister, Stadt-/Gemeinderäte) der beteiligten Gebietskörperschaften sowie der beteiligten Fachstellen stattfinden. Dabei ist folgender Ablauf vorgesehen:
    - Begrüßung (OB Dandorfer und ggf. LR Nentwig)
    - Strategische Kernaussagen des Teilraumgutachtens, Entwicklungsempfehlungen für den Teilraum West und Umsetzung im Rahmen der Projektgruppen (Gutachter)
    - Ziele, Handlungsfelder und räumlicher Rahmen der Arbeit in der Projektgruppe "Regiopole" (Projektgruppe)
    - Möglichkeiten zur Unterstützung der Umsetzung des Teilraumgutachtens und der Arbeit der Projektgruppe (Regierung der Oberpfalz/RPV)
    - Unterzeichnung der Projektvereinbarung
- Es besteht Einvernehmen über die Notwendigkeit, der Projektgruppe bereits vor der konstituierenden Sitzung und der Unterzeichnung der Projektvereinbarung einen organisatorischen Rahmen zu geben. Dazu erscheinen folgende Ebenen notwendig:
    - Entscheidungsebene: Bürgermeister + Gemeinderäte
    - Steuerungsebene: 2 - 3 Vertreter der Gebietskörperschaften sowie Hr. Friedl (unter Bezug auf die beabsichtigte Umsetzung des Projekteckpunkte in Ziele der Regionalplanung)
    - Arbeitsebene: Mitglieder der Projektgruppe (sowie bei Bedarf hinzugezogene weitere Teilnehmer), technisch unterstützt durch das Straßenbauamt (bei verkehrlichen Aspekten) sowie die Verwaltung der Stadt Amberg (bei Aspekten des interkommunalen Gewerbegebiets)
- Von Seiten der Projektgruppe besteht der Wunsch, für die weitere Arbeit vom Gutachterteam im Rahmen der Umsetzungsbegleitung Hinweise zu erhalten, wie das von der Projektgruppe geplante interkommunale Gewerbegebiet bei Ullersberg als Teil des Standortraums "Forschungs- und Entwicklungsdreieck Amberg-Sulzbach-Rosenberg-Weiden" im überregionalen Maßstab profiliert und positioniert werden kann. Dieser Wunsch wird von Seiten der Regierung der Oberpfalz nachdrücklich unterstützt, da die durch das Gutachterteam bisher erbrachten Leistungen primär im informellen Bereich angesiedelt sind und hinter der Begleitung der anderen Projektgruppen zurückbleiben. Dabei erscheint insbesondere eine Einbindung von GEO-PLAN im Hinblick auf die in der Projektgruppe "Überregionale Vermarktung der Gewerbestandorte" bereits erarbeiteten Ergebnisse sinnvoll.
- Für das weitere Vorgehen wird Folgendes vereinbart:
    - Die Besetzung der Steuerungsebene der Projektgruppe wird im Vorfeld der konstituierenden Sitzung von Seiten der Stadt Amberg koordiniert. Zudem bereitet die Stadt Amberg die konstituierende Sitzung am 21.06.05 vor und klärt die noch offenen organisatorischen Fragen.
    - Das Gutachterteam klärt intern, in welcher Form und durch wen die Projektgruppe Regiopole nach ihrer konstituierenden Sitzung noch einen Input zur Profilierung und Positionierung der Gewerbegebiets Ullersberg als F&E-Standort erhält.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Koch

Sachgebiet Landes- und Regionalplanung
Regierung der Oberpfalz
Emmeramsplatz 8, 93047 Regensburg
Tel: (0941) 5680 817
Fax: (0941) 5680 9 817
Mail: axel.koch@reg-opf.bayern.de
Raum: D 222 (Gebäude Ägidienplatz 1)

Sehr geehrter Herr Koch,

vielen Dank für die Zusendung des Protokolls.
Ich bitte um Berichtigung in einem Punkt.
Sie haben sehr deutlich ausgeführt, dass die gutachterliche Begleitung des Projekts Regiopole sich auf die Profilbildung des Standortraumes Forschungs-und Entwicklungsdreieck Amberg-Sulzbach-Rosenberg-Weiden beziehen soll und nicht auf den Einzelstandort Ullersberg.
In diesem Sinne habe ich auch mit Frau Dr.Beermann (Geoplan) gesprochen.
Ich bitte Sie dies zu korrigieren.

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Fritz Auweck

A u s f e r t i g u n g

Umsetzung des Teilraumgutachtens zur Autobahn A 6 – Startprojekte

Startprojekt

„Strategische interkommunale Raumentwicklung Regiopole Amberg mit Stadt-Umland-Bereich und Sulzbach-Rosenberg“

I.

Strukturkonzept

Zur Umsetzung des Teilraumgutachtens beteiligen sich

die Gemeinde Ammerthal
die Gemeinde Ebermannsdorf
die Gemeinde Kümmersbruck
die Gemeinde Poppenricht
die Gemeinde Ursensollen
der Landkreis Amberg-Sulzbach
die Stadt Amberg und
die Stadt Sulzbach-Rosenberg

als Projektträger an der Erarbeitung eines räumlichen Strukturkonzepts für das Projekt „Regiopole“. Im Fokus der Betrachtung stehen dabei die grundsätzliche städtebauliche Entwicklung (Gewerbeflächen) sowie die notwendige verkehrliche Erschließung des Raumes. Das Strukturkonzept soll der interkommunalen Abstimmung der räumlichen Entwicklung dienen und Detailfragen der zukünftigen gewerblichen Raumnutzung mit deren Auswirkungen auf die Siedlungsstrukturen im Stadt-Umland-Bereich klären, die über die gegenwärtige Planungsebene des Teilraumgutachtens hinausgehen.

Nach dem Teilraumgutachten umfasst das Strukturkonzept als wesentliche Bestandteile

- einen „äußeren Ring“ um die Stadt Amberg, mit den Teilen Nordwestumgehung und Südumgehung mit leistungsfähigen Zubringerstrecken zu den Gewerbeflächen der Projektträger sowie

- ein überregional bedeutsames interkommunales Gewerbegebiet im Bereich Ursensollen, Ammerthal und Amberg in gleichberechtigter Partnerschaft der beteiligten Gemeinden mit funktionaler Aufgabenverteilung der Projektträger.

  Das Profil eines solchen Gebietes soll unter fachlicher Beratung durch das Gutachterteam weiter entwickelt und auf zukunftsfähige dienstleistungsnahe gewerbliche Nutzungen ausgerichtet werden, für die auch aus dem Bereich der Fachhochschule Amberg-Weiden Impulse aus dem Forschungs- und Entwicklungssektor erwartet werden. Hierbei sollen auch die Aufgaben der gewerblichen Ergänzungsstandorte des ROEK Maxhütte sowie der bestehenden Gewerbestandorte Sulzbach-Rosenberg und Ebermannsdorf mit deren Entwicklungsmöglichkeiten und Verkehrsanbindungen als Grundlage für das weitere Startprojekt „Überregionale Vermarktung der Gewerbestandorte im Umfeld der A 6“ berücksichtigt werden.

II.

Arbeitsgruppe der Projektträger

Hierzu richten die Projektträger eine Arbeitsgruppe ein, deren Aufgabe darin besteht, im Konsens mit den jeweiligen Beteiligten möglichst bis Ende 2005 die Voraussetzungen zu schaffen, dass die Gebietskörperschaften beim Regionalen

Planungsverband Oberpfalz-Nord beantragen, die Ergebnisse zum Startprojekt als verbindliche Ziele der Regionalplanung zu übernehmen.

Die Arbeitsgruppe besteht aus

Herrn Ersten Bürgermeister Franz Mädler als Vorsitzendem
Herrn Regierungsdirektor Wolfram Friedl, Regierung der Oberpfalz
Herrn Robert Graf, Landratsamt Amberg-Sulzbach
Herrn Florian Rieder, Zukunftsagentur Plus, Sulzbach-Rosenberg
Herrn Leitenden Rechtsdirektor Otto K. Dietlmeier und
Frau Berufsm. Stadträtin Martina Dietrich, Stadt Amberg.

Die Arbeitsgruppe berichtet den Projektträgern regelmäßig über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit und wirkt auf erforderliche Entscheidungen der Projektträger hin.

III.

Umsetzung der Projektziele

Im Anschluss daran werden die Projektträger über den Vorschlag des Regionalen Planungsverbandes Oberpfalz-Nord entscheiden, zur Umsetzung der für verbindlich erklärten Projektziele einen landesplanerischen Vertrag abzuschließen.

Amberg, den 21. Juni 2005

.....	.....
Gemeinde Ammerthal	Gemeinde Ebermannsdorf
.....	.....
Gemeinde Kümmersbruck	Gemeinde Poppenricht
.....	.....
Gemeinde Ursensollen	Landkreis Amberg-Sulzbach
.....	.....
Stadt Amberg	Stadt Sulzbach-Rosenberg

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum

17. Juni 2005

an bei

Stadt Amberg
Referat für Umwelt,
Verbraucherschutz, Ordnung und Recht
Hallplatz 2
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 10-282
Telefax: 09621 / 10-331
E-Mail: gisela.kind@amberg.de

Veranstalter

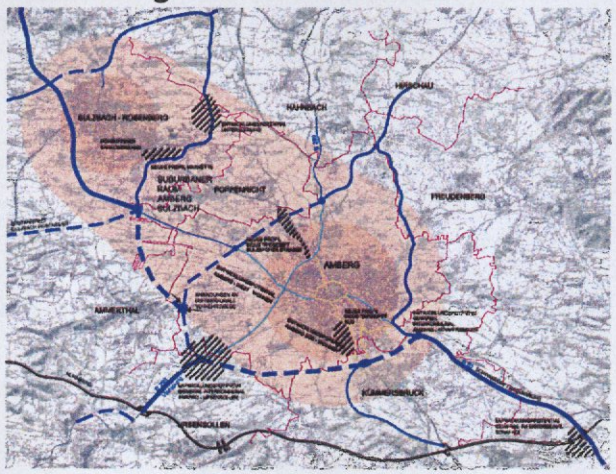
Stadt Amberg in Zusammenarbeit
mit den Gemeinden Ammerthal,
Ebermannsdorf, Kümmersbruck,
Poppenricht und Ursensollen,
dem Landkreis Amberg-Sulzbach und
der Stadt Sulzbach-Rosenberg

Chancen gemeinsam nutzen

Startprojekt Regiopole
Amberg mit Stadt-Umland-Bereich
und Sulzbach-Rosenberg

Stadt-Umland-Konferenz

Interkommunale Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Teilraumgutachtens zur Autobahn A6



Einladung zum Projektstart

am

Dienstag, 21. Juni 2005

18.30 Uhr

Großer Rathaussaal

der Stadt Amberg

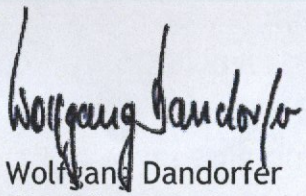
Startprojekt „Regiopole“

Das Teilraumgutachten zur Autobahn A 6 ist durch das Gutachterteam weitgehend fertig gestellt. In der sich nun anschließenden Umsetzungsphase sollen die für unseren Raum aufgezeigten Chancen gemeinsam genutzt werden.

Hierzu sieht das Gutachten so genannte "Startprojekte" vor, an deren Verwirklichung neben den Projektträgern alle Gebietskörperschaften im Stadt-Umland-Bereich, Behörden und Institutionen mitwirken sollen.

Das Startprojekt „Regiopole Amberg mit Stadt-Umland-Bereich und Sulzbach-Rosenberg“ soll der interkommunalen Abstimmung der räumlichen Entwicklung dienen. Im Fokus der Betrachtung stehen dabei die grundsätzliche gewerbliche Entwicklung sowie die notwendige verkehrliche Erschließung des Raumes mit deren Auswirkungen.

Für die Bereitschaft, die Chancen dieser völlig neuen Form der interkommunalen Zusammenarbeit gemeinsam zu nutzen, darf ich den Projektträgern schon heute herzlich danken.



Wolfgang Dandorfer
Oberbürgermeister

Programm

18:30 Uhr Begrüßung

Wolfgang Dandorfer,
Oberbürgermeister
der Stadt Amberg

18:45 Uhr Grußworte

Interkommunale Zusammenarbeit
für eine gemeinsame Raumentwicklung
im Stadt-Umland-Bereich
aus der Sicht

- der Regierung der Oberpfalz,
  Johann Peißl, Vizepräsident
- der Industrie- und Handelskammer
  Regensburg,
  Johann Schmalzl, Geschäftsführer
- des Landkreises Amberg-Sulzbach,
  Gotthard Färber, Stellv. Landrat

19:15 Uhr Präsentation der Ergebnisse des Teilraumgutachtens zur Autobahn A6

Prof. Fritz Auweck
für das Gutachterteam
auweck & partner
planungsgruppe trias
GEO-PLAN
Prof. Dr. Jurzcek
Prof. Dr. Schmude
Lang & Burkhardt

Programm

19:45 Uhr Ziele und Inhalte des Startprojekts „Regiopole“

Otto K. Dietlmeier,
Referatsleiter, Stadt Amberg

20:00 Uhr Diskussionsrunde

Erwartungen der Projektträger an die interkommunale Zusammenarbeit

Moderation:
Erich Lobenhofer,
Sulzbach-Rosenberger Zeitung

20:30 Uhr Unterzeichnung der Projektvereinbarung durch die Projektträger

Im Anschluss dürfen wir Sie zu einem Steh-Imbiss herzlich einladen.